

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

46 (7.6.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 46. Samstag den 7. Juny 1823

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 10560-61. Die Kriegskontributions-Schulden von 1796 betreffend.

Nach dem Stand der jüngsten Rechnung der für die altbadischen Landestheile annoch bestehenden Hauptverrechnung über die 1796er Kriegskontributionsschulden, hat sich ergeben, daß nach Abzug aller bestehenden — zum Theil noch sehr beträchtlichen Ausstände, ein Deficit von 200,000 fl. vorhanden sey, auf dessen Deckung um so mehr Bedacht genommen werden muß, als mittlerweile der Hauptkontributionsverrechnung zur Bestreitung der dringendsten Bedürfnisse, von andern Kassen bedeutende Vorschüsse gemacht worden sind.

In Gemäßheit dessen hat das hochpreßliche Ministerium des Innern durch Beschluß vom 18. April d. J. Nro. 4598. für das Etatsjahr 1823 zur Tilgung der 1796er Kontributionsschulden eine Umlage von Zwei Kreuzer vom 100 fl. Steuerkapital — auf sämtliche altbadische Gemeinden angeordnet.

Eben so ist zur Bezahlung der auf der altbadischen Rheinbau-Amortisationskasse in Karlsruhe noch ruhenden Schulden an Kapitalien und Zinsen, für das Etatsjahr 1823 — auf sämtliche Beitragspflichtigen altbadischen Gemeinden, eine Umlage von Einem Kreuzer vom 100 fl. Steuerkapital — durch hohe Verfügung hochpreßlichen Ministeriums des Innern vom 6. Mai d. J. Nro. 5904. ausgesprochen worden.

Da diese beiden Umlagen die gleichen Konkurrenz-Bezirke betreffen, so werden solche zusammen mit Drei Kreuzer vom 100 fl. Steuerkapital ausgeschlagen und erhoben werden.

Besondere Forderungszettel für diese Beiträge werden nicht ausgefertigt, da sich jeder Konkurrenzpflichtige die ihn betreffende Schuldbigkeit, nach den Beiträgen zur Staatssteuer — selbst berechnen kann. Jeder Kontribuent ist verbunden, seine Schuldbigkeit in zwei Terminen und längstens bis zum 1. October 1823 und 1. Februar 1824. an den SteuerErheber zu bezahlen.

Vorstehende Verfügung wird andurch zur allgemeinen Maasnahme und Nachachtung bekannt gemacht. Die zu erhebenden Beträge werden den OberEinnehmern unter Anschluß der Hebreregister näher bekannt gemacht werden, und denselben sowohl über die Art der Verrechnung, als auch über die von dem Erhebungs-personal zu beziehenden Gebühren — noch besondere Weisung demnächst zugehen.

Durlach den 2. Juni 1823.

Das Direktorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

v. Liebenstein.

vd. Pfeilsicker.

Nro. 10432. Die Auswanderungen nach Rußland betreffend.

Sämtlichen Aemtern des Kreises wird in Bezug auf die Verfügung des hohen Ministeriums des Innern vom 21. v. M. Nro. 3109 zur genaueren Nachachtung und zur Eröffnung an die untergebenen Ortsvorgesetzten und Gemeinden bekannt gemacht, daß den vorläufigen Anzeigen über die jeweilige Auswanderer stets die Vermögens-Zerantworte derselben an das hohe Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beigelegt werden müssen, damit in den Eröffnungen an die kaiserlich russische Gesandtschaft dieses entschei-

benben Umstands im voraus Erwähnung geschehen kann, weil nur solche Cosonisten angenommen werden, welche bei ihrem Eintritt in Rußland, nach Abzug aller Reisekosten, noch wenigstens 300 fl. baar besitzen.
Durlach und Offenburg den 31. May 1823.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz- und Kinzig-Kreises.
v. Liebenstein. Kren.
vdt. Pfeilsticker.

Bekanntmachungen.

Der vakante katholische Schuldienst zu Sölden (Landamts Freiburg) ist dem Schullehrer Kneidinger von Scherzingen übertragen worden. Die Kompetenten um den durch diese Beförderung erledigten 105 fl. ertragenden katholischen Schuldienst zu Scherzingen (Landamts Freiburg) haben sich vorschriftsmäßig an das Dreifamkreis Directorium zu wenden.

Mit der katholischen Filial-Schulstelle zu Mörschenhardt (Amts Buchen, Pfarrei Mudau) ist nebst freier Wohnung und freiem Holze ein Einkommen von 135 fl. verbunden. Die Kompetenten um diese unbesetzte Stelle haben sich bei der fürstl. Leiningerischen Standesherrschaft als dem Patrone geziemend zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Heidesheim an den in Gant erklärten Schuldbürger und Israeliten, Bärle Leman Bär, auf Montag den 7. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr vor der angeordneten Kommission auf dem Rathhause zu Heidesheim. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grödingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Christoph Heidt, auf Freitag den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Wöschbach an den verstorbenen Lorenz Sackberger, auf Mittwoch den 18. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Stupferich an den Gabriel Festschinger, auf Freitag den 20. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Groß. Amtskanzley zu Durlach, wo zugleich ein Versuch zu einem Morg- und Nachlahvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Weizägers Karl Krämer, binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Oberamt Hohengerolsbeck.

(3) zu Reichenbach an die in Gant erkannten Johann Adam Feist'schen Eheleute auf Samstag den 14. Juny d. J. vor Großh. Oberamt zu Seelbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Kleiderhändler Christ, welcher sich für Zahlungsunfähig erklärt hat, binnen 4 Wochen bei Großh. Stadtamt dahier, wobei bemerkt wird, daß so wenig Vermögen vorhanden ist, daß selbst die Gantkosten bei Fortsetzung des Gantverfahrens in Gefahr kommen.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant gerathenen Bürger und Bäckermeister Jakob Seemann, auf Donnerstag den 26. Juny d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor Großh. Stadtsamtsrevisorat allda, wobei die Creditoren sich über gemacht werdende Vergleichsvorschläge oder andere wegen des Vermögens zu treffende Maasregeln sich zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Wittenweyer an die Diebold Herrenknecht'schen Eheleute auf Montag den 16.

Juny d. J. vor dem Theilungskommissariat im Stuenwirthshause zu Wittenweyer. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Ortenau an den in Concurs erkann- ten Bürger Andreas Kleimann, auf Dienstag den 24. Juny d. J. im Kronenwirthshaus allda Morgens 9 Uhr vor der anwesenden Commission. U. d.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Helmlingen an die in Saut erkannte Verlassenschaft des zu Helmlingen verstorbenen Vogt Adam Heyland, auf Donnerstag den 26. Juny d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Saut gerathe- nen hiesigen Bürger und Glaschleifer Friedrich Wlindt auf Freitag den 20. Juny d. J. Vormit- tags auf dem Rathhause dahier vor der Sautkom- mission.

(1) zu Bauschlott an den in Saut erkann- ten Bürger und Bauer Michael Schickle, auf Montag den 16. Juny d. J. Vormittags im Och- senwirthshause allda vor der Sautkommission. U. d.

Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Nusbach an den in Saut-erkannten ledigen Schneider Fidel Hör auf Donnerstag den 26. Juny d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Try- berg. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(2) zu Sinkingen an das verschuldete Ver- mögen des herwärtigen Amts-Unterthan Johann Hoff, auf Montag den 30. Juny d. J. vor dem Theilungs- Kommissar zu Sinkingen.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver- lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Landshausen der blödsinnige und ledige Theresia Meister,, deren Pfleger der dortige Bürger Anton Leipert ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Grünwinkel dem Thomas Albe- eker, dessen Aufsichtspfleger Andreas Kuhm von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) von Ottenheim dem mit Geisteschwäche behafteten Dibold Häß dessen Aufsichtspfleger der Accisor Johann Reiter von da ist.

(2) von Wittenweier dem Dibold Herren- knechtischen Eheleuten, deren Courator der Ge- meindsrechner Georg Herrenknecht von da ist.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Dem Schmidtmeister Joseph Kili von Appenweier ist wegen Gemüthschwäche ein Rechtsbeistand in der Person des Bürgers Anton Bollat von dort an die Seite gegeben; ohne dessen Mitwirkung derselbe für die Zukunft weder Rechten, noch Verleiche schlies- sen, Anlehen aufnehmen, oder auf Borg handeln, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Em- pfangsscheine geben und Güter veräußern oder ver- pfänden kann.

Offenburg den 10. May 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Eppingen. [Bekanntmachung.] Die Un- term 1. August 1814 verfügte Mundtoderklärung des Anton Chemann von Landshausen ist von hochl. Kreisdirectorio unterm 7. d. wieder aufgehoben wor- den, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß ge- bracht wird. Eppingen den 22. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt.

• Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Kappel-Rodeck der Joseph Knapps, welcher im Jahr 1810 als Bäcker auf die Wanders- schaft gieng, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich vernehmen ließ. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(1) von Oberlenzkirch dem Simon Förde- rer, Müller, welcher sich vor 26 Jahren von Hause entfernt ohne daß seit dieser Zeit einige Nachrichten von

seinem Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden konnte.

(3) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Die im October 1817 öffentlich vorgeladenen Brüder Joseph und Bernhard Seeg von Kappel unter Rodock werden hiermit für verschollen erklärt.

Achern den 23. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Engen. [Verschollenheitsklärung.] Da die amtliche öffentliche Vorladung des vermissten Großherzogl. Soldaten Balthasar Kaiser von Biefendorf d. d. 5. Febr. 1822. No. 1750. bisher ohne Erfolg blieb, so wird derselbe für verschollen erklärt, und nach höchstem Kriegsministerialbeschlusse d. d. Karlsruhe vom 23. v. M. No. 3805. dessen Vermögen an die gesetzliche nächste Verwandte in fürsorglichen Besitz gegen hinlängliche Cautionsleistung ausgefolgt werden.

Engen den 24. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Jakob Schaad von hier, welcher vor etwa 30 Jahren in königl. franz. Kriegsdienste getreten war, wird, da er sich weder selbst, noch jemand für ihn, auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Juli 1818 gemeldet hat, nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen hierum sich gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 27. May 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Kork. [Verschollenheitsklärung.] Johann Biredon aus Lüttich und später in Stadt Kehl verheiratet und weohnhaft, wird, da er der unterm 20. May v. J. an ihn ergangenen öffentlichen Vorladung ohngeachtet sich weder in Person daber gestellt, noch sonst etwas von sich hat hören lassen, nunmehr für verschollen erklärt.

Kork den 21. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(3) Dberkirch. [Verschollenheitsklärung.] Da der vermisste Soldat Georg Graf von Ullm seit der Vorladung vom 5. April v. J. nichts weiter von sich vernehmen ließ, so wird derselbe nunmehr verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Dberkirch den 15. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Verschollenheitsklärung.] Da der Schmied Paul Kümmele von Präg, welcher unterm 17. October 1821. zum Empfang seines Vermögens mit Jahresfrist vorgeladen worden ist, sich bisher nicht gemeldet hat; so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben, welche sich darum gemeldet haben, gegen Cautionsleistung in vorsorglichen Besitz eingeworfen.

Schönau den 24. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Eberbach. [Vorladung.] Der hiesige Bürger und Schiffer Peter Riedinger hat sich seit ungefähr 7 Wochen von Haus entfernt und noch keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben, daher er hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefodert wird, binnen 6 Wochen wieder nach Hause zurückzukehren, und sich zur Verantwortung bei seinem vorgesetzten Amte zu stellen, ansonsten zu gewärtigen, daß im Nichterscheinungsfalle gegen ihn nach der Landeskonstitution als gegen einen bösslich Ausgetretenen das weiters Verordnete verfügt werden solle.

Eberbach den 23. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Am 23. d. M. ist Johann Jakob Sulzer von hier, Soldat im 3. Großherzoglichen Badischen Linien Infanterie Regiment im Urlaub desertirt; derselbe wird dabir aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dabier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daselbst Verlust seines Gemeinds-Bürger-Rechts das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizey-Behörden ersucht, auf gedachten Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher, oder an sein Regiments-Commando zu Mannheim gefälligst abliefern zu lassen.

Heidelberg den 28. Mai 1823.

Großh. Bezirksamt

(2) Duesch. [Fahndung und Signalement.] Dem Centitor Bartholome Castisch von Treus aus Graubünden wurde auf der Reise von Frankfurt bis hieher 17 Stück preussische Friedrichsdor aus der Tasche entwendet, der Verdacht fällt auf den unten signalisirten Handwerksburschen angeblich Heinrich Altamburg, Wärfarber von Hornberg, welcher den Bartholome Castisch von Frankfurt bis hieher

ergleiet, sich aber hier von ihm weggeschlichen hat. Wir ersuchen deshalb sämtliche resp. Behörden auf gedachten Purschen zu fahnden, ihn im Verretungsfall zu arretiren und gegen Kostenvergütung anher einzuliefern.

Durlach den 26. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Heinrich Altenburg von Hornberg ist ungefähr 5' 3" groß, 36 Jahre alt, hat blonde Haare, ein länglicht gut gefärbtes Gesicht, graue Augen, große Nase, und besonders große Naselöcher, mittelmäßigen Mund und Stirne. Seine Kleidung seye aus einem runden Filzbut, aus einem alten abgetragenen blautüchernen Ueberrock, aus einer weißen Oberweste, einer runden Unterweste, dann aus schwarzen Hosen und Stiefeln bestanden.

(2) Ladenburg. [Fahndung und Signalement.] Michael Zeiler von Ladenburg, dessen neuestes Signalement hierunter folgt, sog unter dem angenommenen Namen mit einem französischen Wanderbuch des hiesigen Säilersgefellens Jakob Weg lange Zeit im Inn- und Auslande herum, wurde unter diesem sich beigelegten Namen Jakob Weg von Großh. Amte Offenburg wegen eines ihm dort angeschuldigten Diebstahls in No. 78 des vormjährigen Anzeigeblatts für den Neckar-, Main- und Tauberkreis öffentlich vorgeladen, in der Folge aber zu Straßburg eingezogen, und wegen seines Vagantentums vom dortigen königl. französischen Tribunal zur Ersehung einer zmonatlichen Gefängnißstrafe demnächst verurtheilt. Nach Umlauf seiner Strafzeit kehrte Michael Zeiler, immer noch unter dem Namen Jakob Weg, zu seinem früher gewohnten Jaunerleben wieder zurück, durchstreich nun neuerdings das Land bald als vorgeblich reisender Wähler, bald als HandlungsCommiss, zuletzt aber als französischer Offizier außer Dienst, und wurde endlich am 26. dieses im Bezirksamte Neckarbischofsheim neuerdings arretirt, sofort auf dem Schub an hiesiges Amt abgefendet, entsprang aber unterwegs, nahe bei hiesiger Stadt, gestern Abend seinem Führer, und konnte demnach, der augenblicklichen Verfolgung ohngachtet, nicht wieder beigesfangen werden.

Da nun von gedachtem Michael Zeiler nichts weiteres zu hoffen, als eine abermalige Fortsetzung seines heillosen Vagantentums und an der Wiederbeifangung dieses der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Purschen demnach vieles gelegen, so werden sämtliche obrigkeitliche Behörden anmit dringend ersucht: auf osterwähnten Erzvaganten, Michael

Zeiler, besten Flothes fahnden, denselben im Verretungsfalle arretiren, und wohlverwahrt hieher, oder an Großh. Amt Offenburg, wenn dasselbe dem Orte seiner Verretung etwa näher gelegen seyn sollte, gefällig abliefern zu lassen.

Ladenburg den 31. May 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement

Michael Zeiler, von Profession ein Säiler, ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, hat röthlichte kurze Haare, und einen derartigen Backenbart, blaue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, ein länglichtes Gesicht, frische Farbe, und schanken Wuchs. — Sein Anzug bestehet in einem schwarzüchernen Frack-Rock, blauen langen und weiten Hosen, in einer Weste von weißem Pique mit rothen Streifen, und in einem schwarzseidenen Halstuch.

(2) Ettenheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Nach einer von dem Vogtamt in Rust gemachten Anzeige ist der unten kanallirte Bürger von Rust als Schiffsgehülfe von Basel herunter am 26. Mai d. J. Nachmittags über das Schiff hinaus gestürzt und ertrunken. Sämtliche Großherzogliche Bezirksämter ersuchen wir in den dortigen Abinerte durch die dasigen Schiffsleute Nachsuchung veranstalten zu wollen und im Fall der unien Beschriebene aufgefunden werden sollte, uns gefällige Nachricht zu geben. Ettenheim am 27. Mai 1823.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Anton Utz von Rust 35 Jahre alt, 5' 8" hoch, hat schwarzbraune Haare, ein mageres klotternarbiges langes Gesicht, graue Augen, lange spizige Nase, spiziges Kinn, ohne Abzeichen. Die Kleidung bestund in einem grünen riebelezeugenen Unter- und Zwilchenen Oberkamisol, blau halbleinen Weste, langen grün gefärbten Zwilchhosen, schwarzem Floretseiden Halstuch, leinene Strümpfe und Schuhe mit Riemen gebunden, ein reißten halbgetragenes Hemd.

(1) Bühl. [Straferkenntniß.] Da der bey 23. October v. J. aus seiner Garnison zu Rastatt desertirte Soldat des Großherzoglichen leichten Infanterie Bataillons Albin Leppert von Weitenung, der amtlichen Vorladung vom 2. December v. J.

keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nunmehr nach dem Gesetze vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche von seinem angefallenen und in sofern dieses nicht hinreicht, von dem ihm später anfallenden Vermögen, so wie dasselbe anfallen wird, bezogen und in die Amtskasse bezahlt werden soll. Wühl den 2. Juni 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Diebstahl und Signalement.] Am verflohenen Freitag den 23. d. M. Mittags ist dem Schneidergesellen Heinrich Hofstatt aus Kölln, während dem er im Walde bei dem Dorfe Kürzell geschlafen, sein Felleisen mit den unten bezeichneten Effecten entwendet worden. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten näher signalisirten Handwerksburschen. Man ersucht hiemit sämmtliche Groß-Behörden sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auf den beschuldigten Burschen gefällig zu fahnden und Letztern auf Betreten arretiren zu wollen.

Lahr den 30. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bezeichniß der Effecten.

- 1) Ein Frackrock von dunkelblauem Casimir mit überzogenen Knöpfen von gleichem Stoffe.
- 2) Zwei Paar Hosen, das eine Paar von dunkelblauem Tuch, das andere von hellblauem Tuch.
- 3) Drei feine Unterhemdchen (Chemisettes) von Perkal.
- 4) Vier Hemder von Leinwand gezeichnet mit H. H.
- 5) Sechs weiße Halstücher eben so gezeichnet.
- 6) Ein Paar Schuhe
- 7) Ein Paar Halbstiefel.
- 8) Fünf preussische Thaler.
- 9) Eine Schere.
- 10) Drei Paar Socken, zwei Paar wollene und ein Paar baumwollene.

Beschreibung des Diebstahls verdächtigen Burschen.

Derselbe sey in einem Alter von 48 bis 54 Jahren, habe schon graue Haare und spreche die schweizerische Mundart. Derselbe sey in einen zerrissenen grauen Mantel gekleidet gewesen und habe einen alten zerrissenen Hut getragen, was er sonst für Kleider angehabt, konnte der Bestohlene nicht angeben.

(1) Seelbach. [Diebstahl.] Heute Vormittag wurde in der Wohnung des Zimmermeisters Anton Schäpflauer in Kubbach nachbeschriebene Ef-

fecten und das verzeichnete Geld entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf den Verkauf dieser Effecten fahnden zu lassen, den etwa verdächtigen Verkäufer derselben anher gegen Erstattung der Kosten zu überliefern, und von jeder sich ergebenden Inzucht uns sogleich gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 10 Mannshemder mit A. SCH. gezeichnet.
- 1 neuer Bettanzug saamt Pfulbenziehe roth gewürfelt ohne Zeichen.
- 2 weiße Weiberhalstücher ohne Zeichen.
- 2 Ellen rothes Parfertuch.
- 1 schwarz manchesternes neues Kamisol.
- 1 dito Paar Pantalons.
- 1 gelbes Gillet.
- 1 rothes Schnupftuch und
- 1 neuer langer Sack von rauhem Tuch.

Seelbach den 31. May 1823.

Großh. Standesh. Oberamt Hohengeroldsb.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden zu Linach von einer unverschlossenen Sägmühle folgende Effecten entwendet: ein abgebrochenes Hebeisen von 4 Pfund in Gewicht, eine Schrottart, eine Schlagart, eine Scheide, ein Handbeil, ein Laffenbohler und eine Feile von 8 Zoll. Sämmtliche Behörden werden an- durch ersucht, die geeigneten Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als der entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 28. May 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pfullendorf. [Bekanntmachung.] Das Großherzogliche Aerarium hat Namens des ehemaligen Capucinen- oder grauen Kloster-Fonds dahier an Nachstehende die beigelegten Kapitalposten zu zahlen; da die Obligationen, die vor dem Jahre 1809 ausgestellt worden seyn sollen, hierüber verlohren gegangen sind; so werden deren Besitzer hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche aus den Obligationen binnen sechs Wochen dahier auszuführen, widrigenfalls die Obligationen amortisirt werden würden.

Namen der Gläubiger:

- 1) Der Spitalpfleger Bauer dahier 656 fl. 9½ kr.
- 2) Joseph Baier von Rinknbach 230 fl. —

3) Die Geschwister Anna und Maria
Haas dahier. 674 fl. —
Pfullendorf den 26. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Lieferungs - Versteigerung.]
Zur Eingleidung des Großherzoglichen Armeekorps
sind 628 Paar Hirschlederne Handschuhe mit Stulpen
und 1866 Paar ohne Stulpen erforderlich deren
Lieferung an den Wenigstnehmenden übertragen werden
soll. Diejenige, welche diese Lieferung übernehmen
wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Preise
in schriftlich versiegelten Soumissionen mit der Aufschrift
„Handschuh - Lieferung“ betreffend binnen 6
Wochen a dato an die unterzeichnete Stelle einzu-
reichen. Dabei wird bemerkt, daß die Muster der
Handschuhe, wernach die Anfertigung geschehen muß,
dahier auf der Kriegskanzley und zu Mannheim bei
dem commandirenden General-Lieutenant daselbst ein-
gesehen werden können.

Karlsruhe den 23. Mai 1823.

Großh. Kriegs - Ministerium.

v. Schäffer.

vdt. Frohmüller.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Bei der
Großherzoglichen Kellerey Baden werden Donnerstag
den 12. dieses, Vormittags um 10 Uhr, 20 Fuder,
Schafberger und Umweger 1822r Hofweine, vorzüg-
licher Qualität, Fuderweiß gegen baare Bezahlung
bei der Abfassung, nebst einigen Fuder Weinhefen,
unter Ratifications-Vorbehalt versteigert; wozu die
Kauflustigen eingeladen werden.

Baden den 1. Juny 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(2) Durlach. [Wein- und Fässerversteigerung.]
Mittwoch den 18. Juni Morgens 9 Uhr werden
dahier ungefähr 2 Fuder aefroener Wein, Rhodter
Gewächses, vorzüglicher Qualität und rein gehalten,
sodann etwa 1 Fuder ganz alten Land- und Ober-
Elsäßer Wein im Ganzen oder Theilweise, sodann
ungefähr 11 Fuder in Eisen gebundene, zum Theil
noch neue, aber weingrüne Fässer von verschiedener
Größe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstei-
gert. Die Proben des Weins werden in der Zwi-
schenzeit und am Versteigerungstag den Liebhabern
von dem Küfermeister Krebs vorgestellt.

Durlach den 30. May 1823.

(2) Gengenbach. [Versteigerung.] Montags
den 30. des nächstkünftigen Monats Juni Vormit-
tags 9 Uhr werden im Wege des gerichtlichen Zu-
griffes —: Neun Kuren (Klein Antheile) an
dem im Mosbach Staabs Nordrach gelegenen Sil-
berbergwerke, Amaliam und Karlsstollen genannt,
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden auf
dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Es wird hier vorläufig bemerkt, daß der Gang
dieses Bergwerks (die Erzader) in dem nur erst auf
hundert Lachter (Klafter) erlangten Stollen an meh-
reren Punkten Silber- und Kupfererze führt, wovon
jedoch die ersten weit vorwaltend gegen die zweiten
sind, und gut geschieden, nach der letzten damit an-
gestellten Feuerprobe, einen Gehalt von 4 Mark, 3
Loth 3 Quint (67 Loth 3 Quint) reines Kapellen-
Silber im Zentner gaben, — ferner: daß bei dem
frühern, jedoch durch widrige Umstände gehemmten
Betriebe dieses Werkes, auch gediegene Silber- und
Glaserz in dem Gang vorkommen, daß folglich das
Werk sehr viel versprechend, auch bereits schon ein
schönes Hauswerk von neuerlich gewonnenem reichen
Silbererz vorräthig, und der Vertrag für eine
Kure seit fünf Jahren auf 48 fl. 50 kr. berech-
net ist.

Nähere Erkundigung über alle einschlagende Ver-
hältnisse kann von dem Großh. Bergmeister Herrn
Mayer dahier eingeholt werden.

Gengenbach den 30. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Michelbach bei Gernsbach. [Sägmühlen-
versteigerung.] Im Executionsweg wird die dem
alt Vogt Bastian in Michelbach zugehörige Säg-
mühle am Samstag den 14. d. M. öffentlich ver-
steigert. Sie hat zugleich eine Hanfreibe, eine Dehls-
schlag und eine Gerstenrolle, und steht auf 7 Ruthen
Platz mitten im Dorfe. Die Liebhaber haben sich
unter Vorweisung eines Vermögenszeugnisses an obi-
gem Tage bei der Versteigerung einzufinden.

Michelbach den 1. Juni 1823.

Vogt Weber.

(1) Pforzheim. [Wirthshausverpachtung durch
Versteigerung in Brödingen.] Die Wittve des ver-
storbenen Bürgers und Bärenwirths Philipp Mänke
in Brödingen hat sich entschlossen ihr zur Bäckerey
einerrichtets Bärenwirthshaus zu Brödingen mit
Hofraith, Scheuer und Stallung, auch allen zum
Betrieb der Wirthschaft und Bäckerey nöthigen Ge-
räthschaften auf 6 Jahren in öffentlicher Versteige-
rung zu verpachten, und hat hiezu den 7. künftigen
Monats bestimmt. Sämmtliche Pacht Liebhaber wer-

den daher ersucht, sich an obgedachtem Tag Nachmittags 2 Uhr in obbemeldtem Bärenwirthshaus einzufinden, und der Verhandlung anzuzuwohnen, wobei jedoch bemerkt wird, daß sich Fremde mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim den 2. Juni 1823.

Großherzogliches Amtes-Revisorat.

(1) Wilsferdingen. [Hausverkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen das ihm eigenbümlich zugehörige an der Straße nach Langensteinbach liegende neue 2stöckige Gebäude, samt Scheuer, Stallung für alle Gattungen Vieh und schönen Hausgarten, worauf die Gerechtigkeit einer Dehl und Gipsmühle nebst Hanfreibe kassirt, aus freier Hand zu verkaufen. An demselben fließt eine Bach vorbei, welche das ganze Jahr niemals austrocknet, daher wäre dieses Gebäude zu Errichtung einer Fabrik oder sonstigen Gewerbes am besten geeignet. Es können hierzu auf Begehren auch einige Morgen Wiesen abgegeben werden. Wilsferdingen den 4. Juni 1823.

Johann Schäfer,
alt Bürgermeister.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Bretten. [Schäferverpachtung zu Wöflingen.] Die Schäferey der Gemeinde Wöflingen, deren Bestandzeit bis Michaeli d. J. zu Ende geht, wird bis Samstag den 21. Juni auf dem Rathhaus zu Wöflingen im Wege öffentlicher Versteigerung auf weitere 3 Jahre in Bestand gegeben, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Waide mit 300 Stück Schaafen beschlagen werden darf, und

die weiteren Bedingnisse, so wie die besonderen Bedingungen bei dieser Schäferey an obigem Tage bekannt gemacht werden.

Bretten den 28. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Schäferverleihung.] Der auf Michaelis d. J. zu Ende gehende hiesige Stadt-Schäferenbestand wird Montag den 7. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dahisigen Rathhause abermal auf 6 Jahre unter den bekannten bisherigen Bedingnissen versteigert werden. Der Beständer hat das vor der Stadt gelegene Schaaßhaus sammt Zugehörde zu bewohnen, und von gepferchte Feldern die dritte Garbe zu beziehen. Die Waide darf neben 75 Stück Knechts-Vieh von Michaelis bis 10. April mit 1000, und vom 10. April bis Michaelis mit 500 Stück Vieh betrieben werden. Fremde haben sich, wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden wollen, mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bruchsal den 3. Juni 1823.

Der Stadtrath dahier.

(1) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die Gemeinde Wilsingen wird künftigen Dienstag den 1. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr im Adlerwirthshause daselbst die mit dem 23. D. m. W. anfangende Winter-Schaaßwaide auf 3 folgende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachten; die fremden Pächter haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen, die weitere Bedingungen können aber inzwischen beim Ortsvorstand in Wilsingen eingesehen werden. Pforzheim den 31. Mai 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 31. May 1823.

Feuchtpreis	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brottare				Karlsruhe		Durl.		Fleischtare		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Moller	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	8	—	8	—	9	—	1 kr. hält	—	6	—	6	—	6	—	6	—	Dos. Pfund	8	8	8
Alter Kernen	8	44	8	14	—	—	dito zu 2 kr.	—	12	—	12	—	12	—	12	—	Dos. Pfund	8	8	8
Weizen	8	—	8	—	—	—	zu 4 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	6	6	6
Neues Korn	—	—	—	—	6	56	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	6	6	6
Altes Korn	6	—	6	—	—	—	6 kr. hält	1	7	1	7	1	7	1	7	1	Dos. Pfund	6	6	6
Gem. Feucht	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	—	—	—
Gersten	6	24	6	24	5	52	zu 1/2 kr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	7	7	7
Haber	4	50	4	50	4	40	zu 1/2 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	7	7	7
Weißkorn	6	24	6	24	8	—	dito zu 1 kr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	8	8	8
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	30	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	22	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	8	8	8
Bohnen	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dos. Pfund	22	—	16

(Bittualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 16 kr.
Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 14 kr. — Anschlitt des Pf. — fr. 11 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.